

Karfreitag - kurze Andacht

Katholische Pfarrei Selige Märtyrer
vom Münchner Platz



1. Einstimmung

Liebe Familien, heute ist Karfreitag. Der Karfreitag (kara bedeutet Klage) ist der Erinnerungstag an Jesu Tod. An diesem Tag denken wir an die letzten Stunden im Leben von Jesus, an seinen Tod am Kreuz und sein Begräbnis.

Der Karfreitag ist ein Tag der Stille, des Fastens und der Besinnlichkeit.

Das Kreuz steht heute im Mittelpunkt.

Um 15 Uhr, die angenommene Todesstunde Christi, ist ein guter Zeitpunkt für eine Feier des Karfreitags in der Familie.



2. Gesang

Bleibet hier

GESÄNGE 368

286
ö

p
Blei - bet hier und wa - chet mit mir!

f *p*
Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!

Quelle: Gotteslob

T. Mt 26,38.41, M u. S. Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé



3. Bibeltext

Hören wir jetzt, was damals mit Jesus geschah:

Nach dem letzten Abendmahl mit seinen Jüngern geht Jesus in den Garten Getsemani und betet, weil er schon weiß, was auf ihn zukommt.

Jesus sagt zu seinen Freunden: „Ich habe Angst. Bleibt hier und wacht mit mir!“ Da setzen sich seine Freunde unter einen Ölbaum und warten. Doch weil sie müde sind, schlafen sie ein. Jesus geht weiter in den Garten hinein, kniet nieder und betet: „Mein Vater im Himmel, wenn es möglich ist, lass mich nicht leiden! Aber nicht wie ich will, soll es geschehen, sondern wie du willst.“

Plötzlich kommen Soldaten mit Fackeln, nehmen Jesus gefangen und fesseln ihn, wie einen Verbrecher. Die Soldaten bringen Jesus zum Palast des Hohepriesters. Der Hohepriester fragt Jesus: „Bist du der Messias, der Sohn Gottes?“ Jesus antwortet: „Ja, ich bin es!“ Da ruft der Hohepriester: „Dieser Mann macht sich über Gott lustig! Behauptet, der sei der Sohn Gottes! Ihr habt gehört, was er gesagt hat. Er muss dafür sterben.“

Am nächsten Morgen bringen sie Jesus zu Pontius Pilatus. Er ist der mächtigste Mann im Land. Pilatus fragt die Leute, was Jesus Falsches getan hat. Sie antworten: „Er lügt, er sagt, er sei Gottes Sohn!“ Pilatus fragt die Leute: „Wie soll ich ihn bestrafen?“ Die Menschen schreien: „Er soll am Kreuz sterben! Ans Kreuz mit ihm!“ Pilatus verurteilt Jesus zum Tod am Kreuz. Jesus muss das schwere Kreuz durch Jerusalem tragen. Viele Menschen begleiten ihn auf seinem Weg. Am Hügel Golgota kreuzigen sie Jesus. Die Soldaten reißen ihm die Kleider weg und teilen sie unter sich auf. Auf dem Kreuz wird ein Schild angebracht, darauf steht: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Dann sagt Jesus: „Ich habe Durst.“ Ein Soldat taucht einen Schwamm in Essig und gibt ihm diesen zu trinken. Plötzlich wird es am hellen Tag finster. Jesus ruft: „Es ist vollbracht!“ Dann lässt er seinen Kopf sinken und stirbt.



kurze Stille

Jesus Freunde gehen zu Pilatus und bittet ihn, den Leichnam Jesu vom Kreuz nehmen zu dürfen. Pilatus erlaubt es. Sie nehmen den Leichnam ab und umwickeln ihn mit Leinenbinden. Dann legen sie ihn in eine kleine Höhle und verschließen den Eingang mit einem großen Stein.

Textquelle: https://www.trotzdemnah.at/fileadmin/user_upload/eds.at/trotzdemnah/Familie___Jugend/Jungschar/Passionsgeschichte_Karfreitag_fuer_Kinder.pdf



4. Gesang

Kennst du das alte Lied

519 Kennst du das alte Lied

Em Am Em

Kennst du das al - te Lied? Man singt es seit lan - ger Zeit,
 Oft steht die Welt in Brand und Blut färbt das Was - ser rot.
 Je - sus von Na - za - ret, er leb - te in Zu - ver - sicht,
 Em Am D Hm Em

singt es von Lie - be, Freud und Leid und von der E - wig - keit.
 Steht doch ein Kreuz in je - dem Land, ü - ber - all herrscht der Tod.
 weil er der Lie - be und dem Licht Kraft wie - der - ge - ben wollt.
 G Am Em

Men - schen sind un - ter - wegs. Ach, wer nimmt sie an der Hand,
 Hass, der kein En - de nimmt und Völ - ker, die sich ent - zwein,
 Er zeig - te uns den Weg der Lie - be und Mensch - lich - keit.

Am D Em Hm Em

führt sie aus Angst und Ein - sam - keit in das ge - lob - te Land?
 Gott, der uns doch zum Glück be - stimmt, lässt er uns denn al - lein?
 Wol - len wir die - sen Weg nun gehn, selbst - los und hilf - be - reit?

T.: mündlich überliefert, M.: alte jüdische Weise

Quelle: Liederwald



5. Besinnung

Wir haben die traurige Erzählung von Jesu Leiden und Sterben gehört.

Du weißt, dass es nicht dabeigeblichen ist. Du weißt, dass Gott Jesus zu sich holt, dass er ihn auferweckt. An Ostern wird Jesus aus seinem Höhlengrab auferstehen und wiederkommen, das feiern wir mit dem Osterfest.



6. Abschlussgebet

Lasst uns beten:

Jesus, heute erinnern wir uns an deinen Tod am Kreuz.

Wenn wir ein Kreuz sehen, denken wir an dich und wie du gestorben bist. Du hast das alles für uns Menschen getan. Du hast unsere Schuld mit an das Kreuz genommen.

Verbinde uns mit allen, die heute an dich denken.

Verbinde uns im Herzen mit allen, die wir lieben und bei denen wir heut nicht sein können.

Behüte und beschütze uns heute und alle Tage.

Alle: Amen